

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung

## »Exzessive Mediennutzung – Herausforderung für Familie, Jugendhilfe und Beratung«

am 26. April 2012 in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg in Potsdam an.

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

Exzessive Mediennutzung...

- in der Erziehungsberatung
- in Jugendarbeit und Schule
- in der Suchtberatung
- in der Familie

Vorname: .....

Name: .....

Institution: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

Datum/Unterschrift .....

Anmeldung per Fax 030-40040333 oder online unter [www.jugendschutz-veranstaltung.de](http://www.jugendschutz-veranstaltung.de)

Veranstalter:  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kinder- und Jugendschutz e.V.  
Aktion Kinder- und Jugendschutz  
Landesarbeitsstelle Brandenburg e.V.

Ort:  
Staatskanzlei des Landes Brandenburg  
Brandenburgsaal  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Teilnahmebeitrag 20,- € (inkl. Verpflegung),  
Überweisung vorab.

Kontoverbindung:  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kinder- und Jugendschutz e.V.  
Berliner Sparkasse  
BLZ 100 500 00  
Konto-Nr. 13 05 18 73  
Verwendungszweck: TN-Name, FT 26.04.2012

Eine Teilnahmebestätigung wird bei der  
Veranstaltung ausgehändigt. Die Daten der  
Anmeldung werden ausschließlich zu internen  
Zwecken genutzt.

Anmeldeschluss: 17. April 2012



gefördert mit Mitteln des



**Exzessive Mediennutzung**  
**Herausforderung für Familie, Jugendhilfe und Beratung**

**am 26. April 2012 in Potsdam**

# Exzessive Mediennutzung Herausforderung für Familie, Jugendhilfe und Beratung

Computer und Internet, Facebook und Computerspiele online/ offline – die interaktiven digitalen Medien sind aus der Welt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Eltern und pädagogische Fachkräfte stehen dieser Entwicklung oft skeptisch gegenüber und Konflikte im Familienalltag sind vorprogrammiert und wirken belastend. Besonders wenn die Nutzung von Internet und Computerspielen überhand nehmen, sehen Eltern die Gefahr, dass aus der exzessiven Mediennutzung eine Sucht werden könnte. Auf der Suche nach Lösungen wenden sie sich an Schule, Jugendhilfe und Erziehungsberatung oder Suchthilfe.

Wie aber stellt sich das Problem der exzessiven Mediennutzung dar:

- Handelt es sich um ein jugendkulturell typisches Phänomen oder doch um ein problematisches Verhalten?
- Wie nutzen junge Menschen die interaktiven Unterhaltungsmedien?
- Was macht Computerspiele und Social Networks so attraktiv?
- Woran erkenne ich, wenn die Risiken überhand nehmen?
- Was können wir als Eltern/ Fachkräfte tun, wenn wir ein Problem erkennen?
- Wie können wir als Eltern/ Fachkräfte unsere Erziehungsaufgabe wahrnehmen und uns die nötige Medienkompetenz aneignen?
- Welche Möglichkeiten hat der Jugendschutz?

Vertreter/innen von Jugendhilfeinstitutionen, Erziehungsberatungsstellen und Suchtberatungsstellen sind herzlich eingeladen, diese Fragen im Rahmen der Veranstaltung mit Experten zu diskutieren.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.  
Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.

## Programm

10.00 Uhr **Ankommen und Begrüßung**

10.30 Uhr

### **Kompetenzen und exzessive Nutzung bei Computerspielern**

Chancen und problematische Aspekte von Computerspielen aus medienpädagogischer Perspektive  
*Dr. Claudia Lampert  
Hans-Bredow-Institut Hamburg*

11.30 Uhr **Kaffeepause**

12.00 Uhr

### **EXIF – Exzessive Internetnutzung in Familien**

Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Zusammenhang zwischen exzessiver Internetnutzung Jugendlicher und dem (medien)erzieherischen Handeln in deren Familien  
*Prof. Dr. Rudolf Kammerl  
Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft*

13.00 Uhr **Mittagspause**

13.45 Uhr

### **Technische Möglichkeiten der Zeitbegrenzung für Eltern**

*Mark Bootz  
Leiter technischer Jugendschutz, jugendschutz.net  
Mainz*

14.00 Uhr

## **Workshops**

### **Exzessive Mediennutzung**

... **in der Erziehungsberatung**

*Cordula Dernbach, Erziehungsberatungsstelle der Caritas Aschaffenburg, Onlineberaterin  
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung*

... **in Jugendarbeit und Schule**

*Jens Wiemken, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Hannover*

... **in der Suchtberatung**

*Jannis Wlachojiannis, Lost in space, Berlin*

... **in der Familie am Beispiel der Eltern-Medien-Beratung**

*Susanne Schmitt und Klaus Hinze, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V., Potsdam*

15.15 Uhr

### **Exzessive Mediennutzung – Herausforderung für Jugendschutz und Erziehung Podiumsgespräch**

*Mark Bootz, jugendschutz.net*

*Cordula Dernbach, Caritas-Erziehungsberatung  
Claas Oehler, G.A.M.E. - Bundesverband der Computerspielindustrie e.V., Berlin (angefragt)  
Klaus Hinze, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.*

16.00 Uhr **Ende**

**Moderation:** *Wiebke Matthesius*

*Der PARITÄTISCHE Landesverband Brandenburg e.V.*